

**UMWELTBEAUFTRAGTE IN KLINIK ST. IRMENGARD**

# Naturschönheiten direkt vor der Haustür

## Viele Wander- und Radwege, Boots- und Kanufahrten in der Region Chiemsee

**Prien** – Nicht nur Reha-Patienten und Touristen, sondern auch alle Einheimischen sollten sich die vielen Broschüren und Informationsblätter zu „Natur.Erlebnis.Chiemsee“ angedeihen lassen. So locken sie mit Wander- und Radwegen, Boots- und Kanufahrten in der Chiemsee-Region rund ums Jahr und bieten auch allerhand Informatives.

### Abwasser- und Umweltverband beschreibt Touren

Alexandra Nawroth, Umweltbeauftragte des Abwasser- und Umweltverbands Chiemsee (AUV), hieß in einem Vortrag in der Klinik St. Irmengard in Prien zahlreiche Patienten willkommen. Auf sechs Säulen gründet deren kardiologische Therapie „zu einem neuen Leben“. Zu ihr

gehören die individuelle medikamentöse Einstellung, aber auch Bewegung und mediterrane Küche sowie „Work-Life-Balance“ und soziale Vernetzung. Die Therapie beinhaltet aber auch „Natur, Umwelt und Kultur“, ein Thema, dem sich die Ehrenamtlichen Konrad Hollerieth, Gästeführer am Chiemsee und Chiemsee-Naturführer, und Claus Linke, IT-Verantwortlicher für den AUV, verschrieben haben und für das sie mit Bildern von Flora, Fauna und Landschaften rund um den Chiemsee warben.

„Natur.Erlebnis.Chiemsee“ – das Konzept des AUV, die Region touristisch aufzubereiten und zu öffnen – verbindet sich scheinbar nahtlos mit dem Behandlungskonzept der Klinik, öffnen doch die Panoramablicke zu Wasser und zu Lande im wahrsten Sinne des Wortes alle Sinne und sind ein Genuss.

Die Touren, die alle in kleinen handlichen Broschüren dargestellt sind, die in Handtaschen und Rucksäcke passen oder auch als pdf-Dokument fürs Smartphone heruntergeladen werden können, kann man selbstständig genießen und erfahren.

### 340 Vogelarten rund um den Chiemsee

Lohnenswert sind sie – spätestens nach dem Vortrag Hollerieths – auch zusammen mit einem Naturführer. Denn wer weiß schon, dass 340 Vogelarten übers Jahr verteilt rund um den Chiemsee sich ansiedeln oder dass im Sommer nur 3000 Wasservögel, im Winter aber mehr als zehnmal so viele am Bayerischen Meer leben. Oder wer weiß, für was „Pauls Ruh“ auf der Herreninsel

steht, wie viele Nepomuk-Figuren in Prien stehen oder warum das Kloster Seon heute nur noch über einen Steg zu erreichen ist? Über das Salz, dem „Gold“ der Region, erfährt man mehr in Rottau, und „echtes“ Gold, sprich Halbedelsteine, kann man an der Prienmündung schürfen.

Alles sind es Touren, die nicht nur Klinikpatienten und Touristen offenstehen, sondern auch jeden Einheimischen dazu animieren sollten, mehr über seine Heimat in Erfahrung zu bringen und die Schönheiten seiner Heimat kennenzulernen. Da muss man nicht in die Ferne schweifen, sich erholen und sich bewegen, das kann man direkt vor der eigenen Haustür machen. Und wer Gefallen daran findet und Lust auf mehr hat, der kann sich auch gerne beim AUV einbringen, Ehrenamtliche sind immer willkommen.